1977

18. Januar
Der deutsche Schriftsteller Carl Zuckmayer stirbt

22. März
Niederlage der indischen Kongresspartei bei den Parlamentswahlen; Ministerpräsidentin Indira Gandhi tritt zurück

28. März
Zusammenstoss zweier Jumbo-Jets auf Teneriffa; 577 Todesopfer

7. April
Der deutsche Generalbundesanwalt Siegfried Buback wird ermordet

23. Mai–11. Juni
In Assen/Holland wird ein Zug mit 55 Geiseln von bewaffneten Südmolukkern festgehalten

30. Mai
Erzbischof Marcel Lefebvre, Leiter des traditionalistischen Priesterseminars von Ecône, bricht mit Rom

15. Juni
Erste Parlamentswahlen in Spanien seit 1936

17. Juni
Der Raketenpionier Wernher von Braun stirbt

16. August
Der amerikanische Rocksänger Elvis Presley stirbt

5. September
Der deutsche Arbeitgeberpräsident Hanns-Martin Schleyer wird entführt; am 19. Oktober tot aufgefunden

6. September
Der Schweizer Komponist Paul Burkhard stirbt

17. Oktober
Eine Sondereinheit des deutschen Bundesgrenzschutzes stürmt in Mogadiscio/Somalia eine von Terroristen am 13. Oktober entführte Lufthansa-Maschine

19. November
Neue Friedensinitiative im Nahen Osten; Ägyptens Staatspräsident Sadat reist nach Jerusalem und spricht vor der Knesset

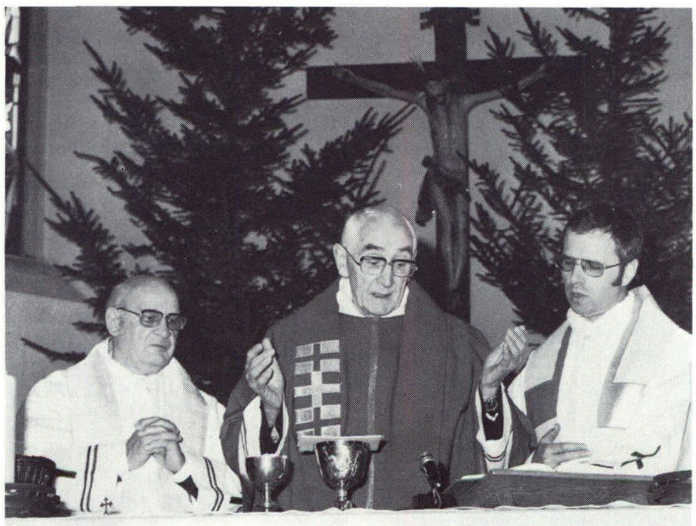
25. Dezember
Charlie Chaplin stirbt

. . . Auf die lange Dauer gesehen, wird dieser Zustand vielleicht nicht anhalten und kann der Zufluss von Mitteln von auswärts schwächer werden. Für diesen Zeitpunkt muss das Land unbedingt Reserven besitzen, damit die Anpassung an die neue Situation ohne schwerwiegende Eingriffe erfolgen kann . . .
Das heisst aber, dass längerfristig gesehen die Liechtensteiner eine Minorität im Lande werden können, wenn wir uns nicht zu einer grosszügigeren Einbürgerung von Ausländern, die schon seit langem in unserer Mitte leben, entschliessen . . . Die jetzige wirtschaftliche Entwicklung zeigt, dass wir über die Zukunft nicht viel aussagen können. Von umso grösserer Wichtigkeit ist es daher, sowohl für den einzelnen Staatsbürger, als auch für das ganze Volk, dass möglichst viele Bürger Vermögen besitzen. Ein Besitz stärkt die Stellung des Staatsbürgers und macht ihm auch bewusst, dass das Schicksal des Landes und Volkes identisch ist mit seinem. Die wichtigste Möglichkeit, die das Land und die Gemeinden den Bürgern bieten können, ist die Förderung eines eigenen Heimes, sei es ein Haus oder eine Eigentumswohnung. Diesbezügliche gesetzliche Vorkehrungen sind zu begrüssen und zu fördern . . .
Ich möchte heute, wie schon öfters, betonen, wie wichtig es ist, dass sich die Bürger für die Politik ihres Landes interessieren. Dies trifft auch für die Jugend zu. Im Rahmen einer Partei kann der Bürger politisch seine Meinung zur Geltung bringen. Politische Parteien sind notwendige Voraussetzungen für eine demokratische Politik. Allerdings müssen sich die Parteien bewusst sein, dass wichtige Interessen des Landes und Volkes einzelnen Gruppen- und Parteiinteressen vorangehen. In wichtigen Fragen sollten die Parteien ein Einvernehmen pflegen . . .

Aus der Thronrede S. D. Fürst Franz Josef II. anlässlich der Landtagseröffnung vom 24. März 1977 – Landtagsprotokolle 1977

Parlamentsreform
soll eine Landtagskommission betreiben, die auf Antrag der FBP-Fraktion gebildet wurde und laut FBP-Fraktionsführer Dr. Marxer sachgerechte und politisch realisierbare Vorschläge für eine umfassende Reform hinsichtlich einer Arbeitsstraffung und Erhöhung der Abgeordnetenzahl erarbeiten soll. VU-Fraktionssprecher Herbert Kindle bezweifelte zwar die Wirksamkeit einer solchen Kommission wenige Monate vor einer Landtagswahl, hatte aber namens seiner Fraktion gegen die Bildung einer solchen grundsätzlich nichts einzuwenden. Auf Vorschlag der beiden Fraktionen wurden somit folgende Abgeordnete in diese Kommission berufen: Dr. Karlheinz Ritter und Herbert Kindle (VU), Dr. G. Batliner, Dr. P. Marxer und Dr. Ernst Büchel (FBP).

Aus der Berichterstattung über die öffentliche Landtagssitzung vom 7. Juli 1977 – Liechtensteiner Vaterland, 9. Juli 1977

Bendern feierte ein Goldenes Priesterjubiläum
Hw. Herr Geistl. Rat Pfarrer Albert Schlatter feierte am Stefanstag im engsten Kreise mit seiner früheren Pfarrgemeinde Bendern–Gamprin sein 50. Priesterjubiläum . . .
Der Jubilar zelebrierte in seiner einstigen Pfarrkiche zu Bendern, assistiert von seinen beiden geistlichen Söhnen, Pfarr-Resignat Edwin Kaiser und Kaplan Franz Näscher, ein feierliches Amt. Den musikalischen Teil bestritten der Musikverein und der Kirchenchor Bendern-Gamprin . . .

Liechtensteiner Vaterland, 29. Dezember 1977